

der

**Deutschen Gesellschaft
für Medizincontrolling e. V.**



DGfM

www.medizincontroller.de

Geschäftsbericht 2019

Mitten im Geschehen

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Rückblick auf 2019 ist ein für die DGfM in vielerlei Hinsicht erfreulicher: Aus unseren Positionen zur dringend notwendigen MDK Reform ist die Initiative für ein Gesetz entstanden. In vielen Gesprächen mit Politik und Partnern der Selbstverwaltung haben wir unsere Positionen diskutiert. Einiges konnten wir erreichen: So sind zum Beispiel eine Deckelung der Prüfquoten und die Separierung der Strukturprüfungen aus den Einzelfallprüfungen zentrale Punkte unserer Forderungen gewesen. Gelernt haben wir aber auch, dass Politik und Lobbyismus viele Fallstricke hat und im Hintergrund oft andere Ziele als das einer optimalen Themenregelung verfolgt werden. Hier dürfen wir weiter lernen und müssen auch die Grenzen der Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Organisation akzeptieren. Auch bleiben viele Themen offen oder wurden – teilweise in der letzten Minute – in unerfreuliche Richtungen verändert.

Und auch innerhalb der DGfM wurden die Diskussionen zu diesem und anderen Themen intensiver. Lebhaft und konstruktiv wird dabei die eigene Positionierung im Umfeld der stationären Versorgung debattiert. Dabei ist das Ziel immer die Balance zwischen den Arbeits- und Interessenfeldern der Mandatsträger in Kassen- und Krankenhausverbänden und der Sicht des Medizincontrollers in Krankenhaus, bei der Kasse oder dem MDK.

Parallel laufen die Alltagsaktivitäten in gewohnter Qualität, was nur durch die unermüdliche Arbeit der Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle und viele im Ehrenamt aktive möglich ist. Regelmäßig versorgt die DGfM ihre Mitglieder mit aktuellen und gut recherchierten News, finden in den Regionen Fortbildungen statt und treffen sich die Mitglieder und Interessierte beim Herbstsymposium.

All jenen, die ihre Zeit, ihre Ideen und ihr Engagement eingebracht haben, möchte ich an dieser Stelle dafür ganz herzlich danken. Bleiben Sie dabei, bringen Sie sich ein und motivieren Sie andere, an dem Ziel eines guten Medizinmanagements für unsere Krankenhäuser mitzuarbeiten.

Ich freue mich auf Sie in 2020 – digital und analog.

Dr. med. Nikolai von Schroeders
Vorstandsvorsitzender

Geschäftsbericht 2019

Finanzen

Die finanzielle Situation der Gesellschaft stellte sich für das Jahr 2019 wie folgt dar:

Kontostand zum	01.01.2019:	333.273,66 €
	31.12.2019:	376.988,08 €

Die DGfM hat nach wie vor ein Konto bei der Volksbank Heidelberg.

Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft haben sich im Jahr 2019 gegenüber 2018 ähnlich entwickelt. Einer geplanten starken Senkung der Einnahmen stand hier gleichzeitig eine erneute kräftige Ausgabensteigerung entgegen. Dies entspricht im Ergebnis dem Ziel der diesjährigen Finanzplanung, das in diesem Jahr vor allem auf eine deutliche Verringerung der Rücklagen abzielte. So wurde per Saldo ein Verlust von 112.TSD € eingeplant.

Bei den Ausgaben war das Kernprojekt die Etablierung eines modernen und zweckdienlichen Corporate-Identity-Konzeptes. Dies beinhaltet die grafische sowie vor allem auch funktionelle Modernisierung von Homepages, Logos, Briefköpfen und Gesellschaftsbroschüren. Die räumliche und personelle Erweiterung der Geschäftsstelle stellte einen zweiten Schwerpunkt dar. Beide Projekte konnten nur teilumgesetzt werden, sodass letztlich ein erneuter Überschuss entstand.

Die Rücklagen der Gesellschaft sind damit erneut wenn auch nur leicht angewachsen. Der Vorstand wird in den Folgejahren die umfassende Umsetzung der o.g. Projekte vorantreiben. Die genannten Projekte werden weiterhin zentral verfolgt und nachhaltig professionell umgesetzt. Das dient der vielfältigen sowie anspruchsvollen Bewältigung der unserer Organisation gestellten Aufgaben und trägt dazu bei, die angesparten Finanzmittel satzungsgemäß zu verausgaben. Nach wie vor werden jedoch auch weiterhin Geldmittel zur Absicherung der über die Jahre nochmals deutlich gestiegenen Risiken im Bereich der zweckbetrieblichen und vor allem der wirtschaftlichen Aktivitäten der DGfM benötigt.

Die Regionalverbände verfügen über jeweils eigene Kostenstellen. Sie können über diese Mittel zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben nach Maßgabe ihrer Finanzpläne verfügen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2019 betrug weiterhin 180 €; für Mitglieder der Verbände DVMD, SGfM, ICV, gmds und DVKC sowie für Sammelmitgliedschaften jeweils 150 €. Bei unterjährig eingetretenen Mitgliedern wurde der Mitgliedsbeitrag entsprechend anteilig berechnet.

Geschäftsbericht 2019

Positionen DGfM 2019

Immer wieder haben Vertreter der DGfM die Problematiken bei der Prüfung stationärer Abrechnungen erläutert und auf die zu weiterer Eskalation führenden Fehlanreize hingewiesen. Wir werten als großen Erfolg unserer Aktivitäten, dass die Politik sich des Themas annahm und das MDK Reformgesetz auf den Weg brachte. In die Beratungen zum Gesetzentwurf waren Vertreter der DGfM intensiv eingebunden. Die DGfM konnte viele Positionen in die Diskussion einbringen. Ein großer Erfolg ist die auf jahrelanger Arbeit des FoKA basierende Aktivierung des Schlichtungsausschusses: Hier wird im Gesetz explizit die seitens der DGfM als dissent klassifizierten Empfehlungen der SEG4 als Basis für den ersten Aufgabenblock des Schlichtungsausschusses festgelegt worden. Im Stellungnahmeverfahren brachte die DGfM Positionen sowohl in der Diskussion im BMG als auch über eine schriftliche Stellungnahme ein. Diese ist auf der Internetseite der DGfM abrufbar. Eine öffentliche Stellungnahme und Pressemitteilung wurde zu den in letzter Minute vor Beschluss des Gesetzes vorgenommenen Änderungen zu den Strafzahlungen der Krankenhäuser publiziert.

Compliance

Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling bekennt sich zu regelkonformem und sozialverantwortlichem Handeln als Voraussetzung für eine überzeugende Verbandsarbeit. Grundlage unserer Compliance sind unsere DGfM - Compliance-Richtlinien.

In der Klausurtagung der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling erfolgte bereits im Jahr 2015 eine Überarbeitung und Anpassung der Compliance-Richtlinien des Vereins aufgrund der für das Jahr 2016 angekündigten Änderungen in der Gesetzgebung. Denn die fehlende Kenntnis oder Nichtbeachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen kann von der Verhängung von Bußgeldern bis hin zur Entziehung des Status als gemeinnütziger Verein und dem Verlust der Rechtsfähigkeit führen, somit mithin existenzbedrohend für den Verein werden.

Der Vorstand und das Präsidium der DGfM bekennen sich zu den Bestimmungen dieser Richtlinien und erklären diese für sich selbst und alle Mitarbeiter der Geschäftsstelle für verbindlich. Fehlverhalten und Verstöße gegen diese Richtlinien werden nicht toleriert und konsequent verfolgt. Die Einhaltung der Richtlinien im Verein können wir nur erreichen, wenn alle Mitglieder hierbei mitwirken. Es muss gelebte Vereinswirklichkeit und damit Teil des Arbeitsalltages aller Mitglieder sein.

Die Tätigkeit erfolgt innerhalb der DGfM nach der jeweils aktuellen Version unserer Compliance-Richtlinien, so an der letzten gültigen Version vom 17. Juli 2015 (Weblink: http://bit.ly/DGFM_Dokument_Compliance_Richtlinien).

Bei einem möglichen Interessenskonflikt hat sich jedes Mitglied (inklusive der Vorstandsmitglieder) immer so zu verhalten, dass ein Schaden der DGfM vermieden wird. Am einfachsten ist dies durch eine strikte Trennung von geschäftlichen Interessen von denen der DGfM oder der neutralen Haltung bei internen Abstimmungen und Aktivitäten, wenn es zu einem möglichen Interessenskonflikt kommen könnte, wie z.B. bei

Geschäftsbericht 2019

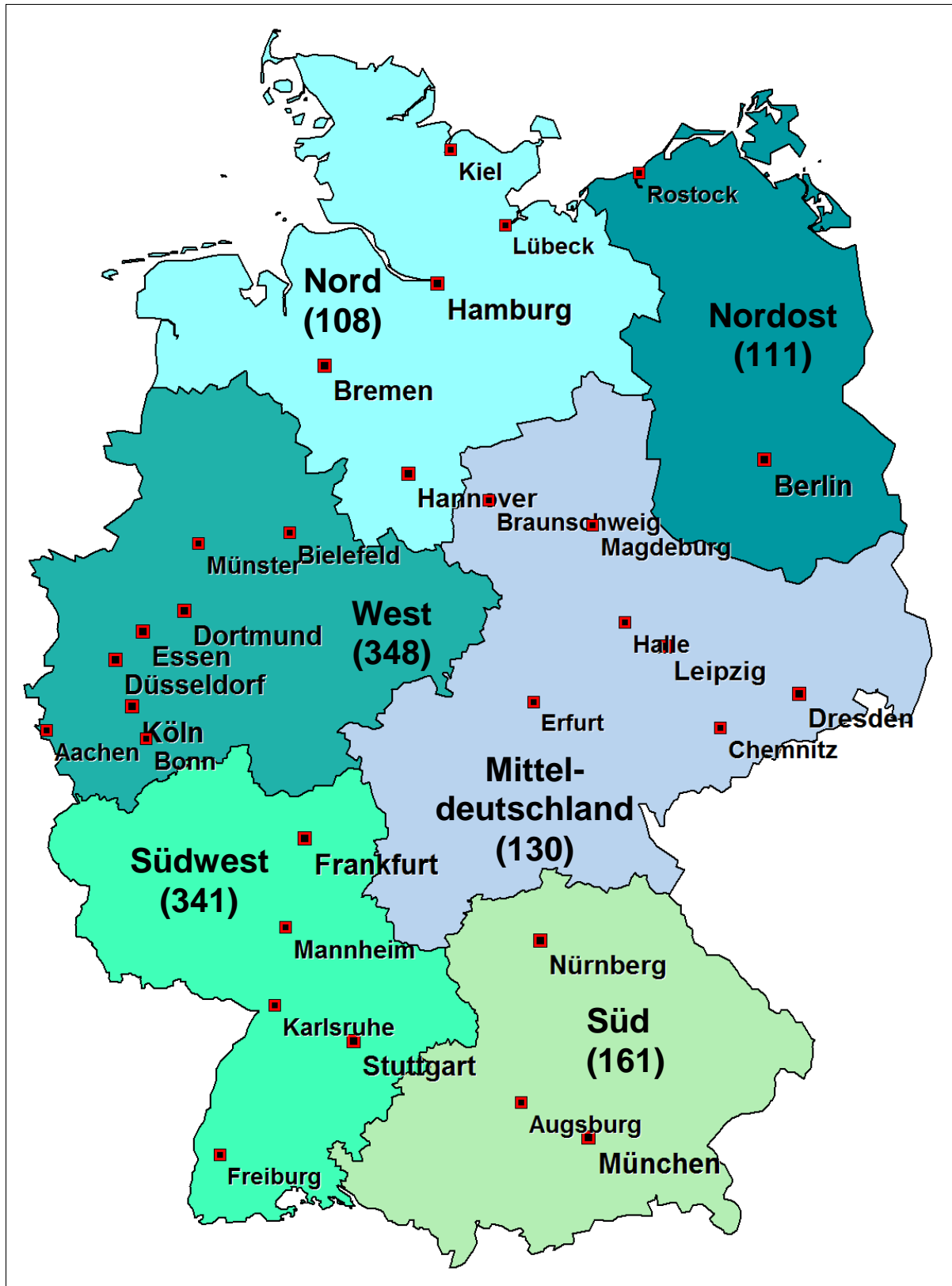
Anfragen durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA), zu dem die DGfM sich als Fachgesellschaft äußern soll.

Im Berichtszeitraum wurden keine Compliance-Verstöße bekannt. Sämtliche Interessenkonflikte wurden in den Vorstandssitzungen offen dargelegt und bei den Beschlussfassungen durch Stimmenthaltungen entsprechend der Compliance-Richtlinien berücksichtigt.

Mitglieder und Regionalverbände

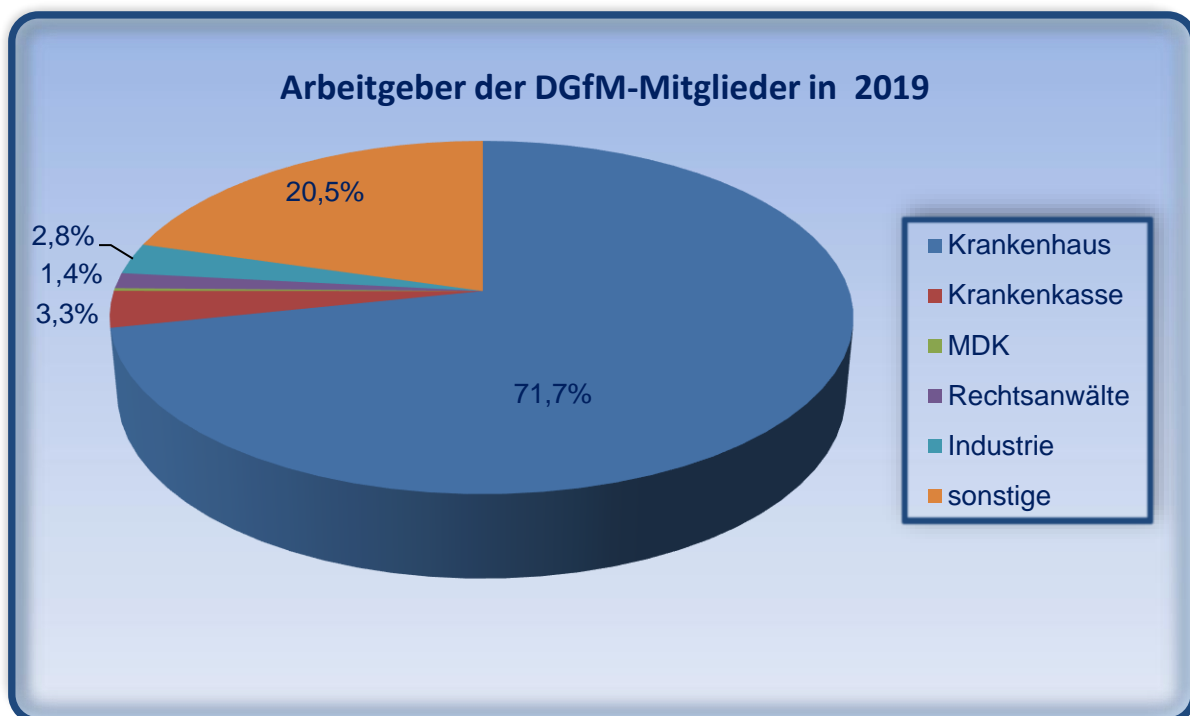
Seit ihrer Gründung im Jahre 2001 ist die DGfM stetig gewachsen. Auch im Jahr 2019 war das Wachstum wieder sehr erfreulich. Zum 1. Januar 2019 betrug die Anzahl der Mitglieder der Gesellschaft 1.093 Personen. Zum 31. Dezember 2019 wies die DGfM einen Mitgliederstand von 1.199 Mitgliedern auf, wobei 60 Mitglieder ihre Mitgliedschaft zum Dezember 2019 gekündigt haben. Die vom Vorstand recherchierten Gründe der Kündigungen beruhten auch in diesem Jahr hauptsächlich auf beruflichen Veränderungen der Mitglieder.

Geschäftsbericht 2019



Mitgliederstruktur der DGfM 2019 mit Anzahl der Mitglieder je Regionalverband

Geschäftsbericht 2019



Vorstand und Präsidium

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen (Stand 31.12.2019):

Vorsitzender:	Dr. Nikolai von Schroeders
Stellvertretende Vorsitzende:	Prof. Dr. Erika Raab
Generalsekretär:	Dirk Hohmann
Finanzvorstand:	Thorsten Günther
Schriftführer:	Jannis Radeleff
Beirat:	Dr. Ulf Dennler
Beirat:	Dr. Martin Winter
Beirat:	Dr. Jörg Liebel
Beirat:	Dr. Bettina Beinhauer
Beirat:	Dr. Claus Wolff-Menzler

Nicht mehr zur Wahl standen bei der Mitgliederversammlung am 10.10.2019:

Dr. Norbert von Depka, ehem. Beirat
Gerrit Frühauf M.Sc., Finanzvorstand

Die Mitglieder des Präsidiums sind die Mitglieder des Vorstandes und die nachfolgend aufgelisteten Vorsitzenden der Regionalverbände (Stand: 31.12.2019)

Mitteldeutschland:	Jens-Uwe Földner und Doris Hochrein
Nordost:	Ina Penning und Dr. René Holm
Südwest:	Samuel Palitzsch und Karin Jabs
Süd:	Dr. Miriam Friske und Dr. Rolf Gerlicher

Geschäftsbericht 2019

West: Dr. Dirk Laufer und Dr. Andreas Hellwig
Nord: Dr. Frank Reibe und Dr. Sönke Siefert

Das Präsidium steht dem Vorstand beratend zur Seite.

Das Organisationshandbuch stellt die Leistungen der für die DGfM tätigen Kolleginnen und Kollegen für alle Mitglieder transparent dar. Der Verwaltungsaufwand und der Abstimmungsbedarf zwischen den für die einzelnen Aufgaben Zuständigen soll reduziert werden. Durch die Aufteilung in Geschäftsbereiche und die Beschreibung der Aufgaben sollen Prozesse bei hohem Qualitätsanspruch optimiert werden. Das Organisationshandbuch war auch 2019 auf der Homepage der DGfM verfügbar.

Personal

Die Kaufmännische Leiterin, Frau Heike Scheer, war 140 Stunden monatlich für die DGfM tätig. Frau Susanne Beerbaum arbeitete 105 Stunden monatlich, Frau Karin Steinmann-Greim monatlich 94 Stunden. Seit Januar 2019 erweitert Frau Sabine Klein das Team der Geschäftsstelle mit 84 Stunden monatlich. Frau Simone Beckmann unterstützt die Geschäftsstelle auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung bei der Finanzbuchhaltung. Frau Cornelia Baum assistiert dem FoKA in allen administrativen Aufgaben. Teilweise wurde der FEPP mit wenigen Arbeitsstunden von Kathrin Rhöse unterstützt.

Die administrative Arbeit der DGfM findet in der Geschäftsstelle mit zwei Büroräumen in Hockenheim statt.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand ganz herzlich bei dem Team für die tatkräftige Unterstützung.

Fortbildungen und Seminare

Die Regionalverbände boten auch im Jahr 2019 wieder zahlreiche qualifizierte Fortbildungsveranstaltungen an. Mitglieder der DGfM hatten die Möglichkeit an den meisten der Veranstaltungen kostenfrei oder zu einem reduzierten Preis teilzunehmen.

Besonders hervorzuheben sind die im Folgenden aufgeführten Seminare, die in Kooperation mit der Universität Heidelberg angeboten wurden:

- Intensivseminar Medizincontrolling
- Excel-Seminar
- DRG-Reporting – Krankenhaussteuerung mit Kennzahlen
- Dokumentation, Kodierung und Abrechnung mit dem Psych-Entgeltsystem nach PsychVVG.
- Kodierabteilungen erfolgreich leiten
- MDK- und Erlösmanagement
- Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht

Geschäftsbericht 2019

Eine Übersicht über die im Jahr 2019 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen finden Sie im Anhang zum Geschäftsbericht.

Veranstaltungen

Das 18. Nationale DRG-Forum fand in diesem Jahr unter dem Motto „Die Nächste Dimension“ am 21. und 22. März 2019 im ESTREL Tagungshotel in Berlin statt.

Das Programm wurde inhaltlich seitens der DGfM durch die folgenden Workshops unterstützt:

- DGfM-Workshop: Umgang mit Strukturprüfungen – wie vermeiden wir Fehler im Umgang mit dem MDK?
- DGfM-Podiumsdiskussion: Korrekte Krankenhausabrechnung durch die richtigen Anreize

Auch in diesem Jahr lud die DGfM traditionell am Vorabend der Veranstaltung zum „get together“ ein. Die hier angebotene Möglichkeit um Kontakte zu knüpfen oder zum Erfahrungsaustausch wurde auch im Jahr 2019 von Medizincontrollern als Plattform zum Netzwerken genutzt.

Das 19. Herbstsymposium unter dem Motto „The Next Generation“ fand - nun erstmals dreitägig - vom 9. bis 11. Oktober 2019 in Frankfurt statt. Nach dem großen Zuspruch im vergangenen Jahr lud die DGfM am 9. Oktober erneut zum „Tag der Tools: Highlights für Medizincontrollern“ diesmal in das Maritim Hotel Frankfurt ein.

An den beiden folgenden Tagen fanden der DRG- und der PEPP-Tag wiederum im Frankfurt Marriott Hotel statt.

In bewährter Weise bot sich das „get together“ am Abend des 10. Oktobers gerne zum Wiedersehen, Kennenlernen, zum Meinungsaustausch und zur Kontaktpflege an.

Für den „Tag der Tools“ konnten in diesem Jahr 188 Anmeldungen verzeichnet werden. Zum ersten Tag des Herbstsymposiums, mit dem Fokus auf das DRG-System, meldeten sich 526 Teilnehmer (davon 385 Mitglieder) an und zum zweiten Tag, der dem Thema „Entgeltsystem Psychiatrie / Psychosomatik“ gewidmet war, meldeten sich 270 Teilnehmer (davon 177 Mitglieder) an.

Das Herbstsymposium 2019 wurde in diversen Zeitschriften sowie online bei medinfoweb.de und mydrdg.de angekündigt.

Die jährliche Mitgliederversammlung der DGfM fand im Anschluss an den DRG-Tag des Herbstsymposiums am 10. Oktober 2019 statt.

Alle Veranstaltungen des Jahres 2019 wurden auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling publiziert.

Geschäftsbericht 2019

Kooperationen

Die Kooperationen mit anderen Fachverbänden führen zu Vergünstigungen der Mitgliedsbeiträge bei Doppelmitgliedschaften und erlauben den kostenlosen oder kostenreduzierten Besuch von Veranstaltungen des Kooperationspartners mit Ausnahme von Sonderveranstaltungen. Es bestehen Kooperationen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM), dem Deutschen Verband medizinischer Dokumentare e. V. (DVMD), dem Deutschen Verein für Krankenhaus Controlling e. V. (DVKC), dem Internationalen Controllerverein e. V. (ICV) und der Deutschen Gesellschaft für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS). Aktives Mitglied ist die DGfM bei der Entscheiderfabrik.

Die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und mit Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de konnte auch in diesem Jahr fortgeführt werden.

Die hohe Zahl fachlich hochqualifizierter Mitglieder macht die DGfM zum interessanten Kooperationspartner für Verbände und Initiativen. Dies ermöglicht es uns, im Rahmen dieser Kooperationen auch unsere Vorstellungen und Ideen einbringen zu können.

DGfM Mitglieder profitierten auch im Jahr 2019 von den vergünstigten Veranstaltungspreisen der Kooperationspartner. Hier sind einige Beispiele aufgeführt:

Beim 44. Congress der Controller – „Prepare for your Future – Ideen. Lernen. Netzwerken.“ - des ICV am 13./14. Mai 2019 konnten DGfM-Mitglieder für eine reduzierte Teilnahmegebühr am Kongress teilnehmen.

Bei der 15. DVMD-Fachtagung 2019: "Klassifikationen und Gesundheitsstatistik" Vom 5. – 6. März 2019 konnten die Mitglieder zum gleichen Betrag wie DVMD-Mitglieder teilnehmen.

Weiterhin bekamen die Mitglieder bei den folgenden Veranstaltungen der Kooperationspartner vergünstigte Konditionen angeboten:

- 15. KU Kodierfachkräfte-Kongress am 26. März 2019 in Nürnberg
- 16. KU Kodierfachkräfte-Kongress am 26. November 2019 in Berlin

Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. bietet in Kooperation mit der Deutschen Bahn Sonderkonditionen zum bundesweiten Festpreis für eine entspannte und komfortable Anreise zu ihren Veranstaltungen an.

Geschäftsbericht 2019

Mitgliederservice

Seit Januar 2010 erhalten die Mitglieder die aktuellen Informationen gebündelt in Form eines Newsletters. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 2019 68 Newsletter an die Mitglieder versandt. Die DGfM hat hier kurzfristig und zeitnah über die Veröffentlichungen im Rahmen des DRG- oder PEPP-Systems informiert. Im Rahmen des Informationsmanagements wurden im geschützten Bereich der DGfM-Homepage Vortragsfolien, Publikationen und vieles mehr bereitgestellt.

Im Jahr 2019 wurden 20 Auskunftsanfragen von Mitgliedern und 17 von Nichtmitgliedern gestellt, die von Dr. Norbert von Depka bis zur Mitgliederversammlung und danach von Herrn Dr. Ulf Dennler, Geschäftsbereichsleiter Mitgliederservice, kompetent bearbeitet wurden. Die Fragen wurden teilweise auch durch ausführliche Telefonate erledigt, da ein Teil der Fragen komplex sind und eine entsprechende Interaktion erfordern. Anfragen von grundsätzlichem Interesse werden ggf. an den FoKA (Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung) weitergeleitet.

Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr, Fachanwalt für Medizinrecht, kommentierte 2019 21 Entscheidungen aus der aktuellen Rechtsprechung zum Thema DRG- und Abrechnungsfragen. Die Kommentare zu aktuellen BSG-, LSG- und Schiedsstellenurteilen wurden ebenfalls über den E-Mail-Verteiler versandt.

Das Netzwerken und die gegenseitige Unterstützung unter den Mitgliedern wird durch die im geschützten Download-Bereich der Mitglieder zur Verfügung gestellte Kontakt-datenbank erleichtert. Sie bietet den Mitgliedern der DGfM die Möglichkeit, die eigenen Kontaktdaten anderen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Ihr Vorteil ist, dass durch die Angaben „Tätigkeitsschwerpunkt, Spezialgebiet und EDV-Situation“ gezielt Kollegen zum Austausch kontaktiert werden können.

Weitere Anfragen wurden durch den FoKA (Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung) beantwortet. Hierzu sind weitere Angaben im nachfolgenden Kapitel zu finden.

FoKA

Der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung hat im Jahr 2019 vier Steuergruppensitzungen durchgeführt. Zusätzlich waren mehrere Mitglieder der FoKA-Steuergruppe an einer außerordentlichen Sitzung mit Vertretern der SEG4 des MDK beteiligt, um am Beispiel der geriatrischen frührehabilitativen Komplexbehandlung ein gemeinsames Verständnis für die Differenzierung der Mindestmerkmale in Struktur- und Behandlungsmerkmale zu schaffen. Ergebnisse dieses Gesprächs wurden dem DIMDI zur Verfügung gestellt.

Trotz umfangreicher Bemühungen der beteiligten Partner hinsichtlich unmissverständlicher Definitionen und Formulierungen werden ausgewählte Kodierrichtlinien und auch Interpretationshinweise in den Klassifikationssystemen durch Mitarbeiter der Prüfinstitutionen der Kostenträger und Leistungserbringer unterschiedlich interpretiert. Der FoKA leistet mit den Kommentierungen zu den Kodierempfehlungen der

Geschäftsbericht 2019

sozialmedizinischen Expertengruppe SEG4 des MDK einerseits und der Bearbeitung von Anfragen andererseits einen wertvollen Beitrag zur einheitlichen Kodierung.

Im Jahr 2019 wurden 10 Kodierempfehlungen (KDE) der SEG 4 des MDK neu veröffentlicht. 7 KDE wurden konsentiert, davon zwei mit einer ergänzenden Kommentierung. Bei 3 Empfehlungen wich der der FoKA mit seiner Beurteilung von den Auffassungen der SEG-4 ab. Somit lag die Quote der dissidenten Kodierempfehlungen bei 30 % und somit erneut auf dem Niveau der Vorjahre.

Wie in den Vorjahren konnten die Kodierempfehlungen der SEG4 zeitnah innerhalb der Sitzungsintervalle bearbeitet werden.

Die Herausforderung, ältere Kodierempfehlungen und deren Kommentierung an die Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme und der Kodierrichtlinien regelmäßig anzupassen, hat weiter zugenommen.

Gründe für das Erfordernis einer Aktualisierung liegen in der Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme, in neuen Kodierrichtlinien oder inhaltlichen Klarstellungen, aber auch in der Sozialrechtsprechung.

Angesichts der immensen Zahl der mittlerweile veröffentlichten Kodierempfehlungen ist es von Zeit zu Zeit erforderlich, ausgewählte Themenkomplexe grundlegend zu revidieren. Im Jahr 2018 betraf dies die Codes zur Verschlüsselung von Komplikationen. 2019 wurden sämtliche Bewertungen von Kodierempfehlungen mit Bezug zum ICD-Kapitel II (Neubildungen) einer Neubewertung unter Berücksichtigung der Entscheidung des Bundesschlichtungsausschusses unterzogen.

Für ausgewählte Sachverhalte wurde die Notwendigkeit gesehen, diese durch den Schlichtungsausschuss bewerten zu lassen. Ausgewählte KDE insbesondere zur Behandlung von Komplikationen oder Folgen einer Tumorthherapie konnten konsentiert werden.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 26 Anfragen zur Kodierung und Abrechnung im DRG-System an den FoKA gerichtet, die durch die Steuergruppe im Wiki veröffentlicht wurden. Weitere Anfragen konnten durch Verweis auf bestehende Empfehlungen oder bei sehr speziellen Konstellationen durch individuelle Antworten geklärt werden.

Jahr	Anfragen
2012	30
2013	43
2014	37
2015	22
2016	25
2017	39
2018	38
2019	26

Entwicklung der Anzahl der veröffentlichten Anfragen zwischen 2012 und 2019

Geschäftsbericht 2019

Ähnlich wie in den Vorjahren lagen die Schwerpunkte der Anfragen im Wesentlichen auf folgenden Themen:

- Interpretation von Mindestmerkmalen unterschiedlicher Komplexbehandlungen (Dabei lag ein Schwerpunkt bei der Ermittlung der intensivmedizinischen Komplexbehandlungspunkte.)
- Besondere Konstellationen der Kodierung bei Fallzusammenführungen
- Verschlüsselung von Neubildungen
- Verschlüsselung von Komplikationen
- Verschlüsselung von Erkrankungen in der Neonatologie

Anfragen zur Kodierung in der Psychiatrie und Psychosomatik wurden weniger häufig als erwartet an den FoKA herangetragen. Im Jahr 2019 wurden vier Anfragen zur korrekten Kodierung im PEPP-Entgeltbereich gestellt.

Im Jahr 2019 wurde durch das Bundesministerium für Gesundheit das MDK-Reformgesetz auf den Weg gebracht. Dabei wurde im Krankenhausfinanzierungsgesetz §19 (5) festgelegt: „Der Schlichtungsausschuss entscheidet bis zum 31. Dezember 2020 über die zwischen der Sozialmedizinischen Expertengruppe Vergütung und Abrechnung der Medizinischen Dienste und dem Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling bis zum 31. Dezember 2019 als strittig festgestellten Kodierempfehlungen.“ Zu diesem Zeitpunkt waren etwa 85 KDE im Dissens. Seitens der SEG4 wurden 3 KDE zurückgezogen und 13 KDE entsprechend der Hinweise seitens des FoKA neu formuliert bzw. die Fallbeispiele konkretisiert. Die geänderten KDE wurden dem FoKA Mitte Dezember 2019 zugesendet. Im schriftlichen Abstimmungsverfahren wurden 11 KDE konsentiert, 2 verblieben im Dissens. Das Ergebnis wurde der Geschäftsstelle des Bundesschlichtungsausschusses am 31.12.2019 übermittelt.

Die Arbeit des FoKA nimmt einen unverändert hohen Stellenwert in der Außenwirkung der DGfM ein, sowohl bei den Mitgliedern als auch bei vielen weiteren Berufsgruppen, die regelmäßig die Kodierung von Fällen bewerten müssen.

Das FoKA-Wiki ist unter <http://foka.medizincontroller.de> im Internet abrufbar.

Webauftritt/ IT

2019 wurde die Webseite, d.h. das Frontend, der DGfM nur in kleineren Änderungen technisch angepasst, so dass die im Hintergrund die Vorbereitungen für einen großen Relaunch getroffen wurden.

Zusätzlich wurden zahlreiche Verbesserungsvorschläge der Geschäftsstelle im Backend der Webseite (für Mitglieder nicht sichtbar) umgesetzt, um interne Prozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Geschäftsbericht 2019

Fachausschuss „Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik“

Höhepunkt der Arbeit des FEPP-Fachausschusses war im Jahr 2019 das außerordentlich gut besuchte PEPP-Herbstsymposium zum Thema Entgeltsystem Psychiatrie / Psychosomatik 2019/2020. Die Tagung konnte sowohl durch die gelungene Auswahl hochkarätiger sowie prominenter Referenten als auch durch sein sehr breites und äußerst aktuelles Themenspektrum auf hohem praxisnahe Niveau inhaltlich überzeugen. Die Themenbreite umfasste dabei folgende Gebiete:

- **PEPP 2020**
Christian Jacob, Abteilungsleiter Medizin InEK GmbH
- **Budgetverhandlung und was kommt nach der PsychPV?**
Marten Bielefeld, Stellvertretender Geschäftsführer, Niedersächsische Krankenhausgesellschaft e.V., Hannover
- **PsychVVG und der Krankenhausvergleich und die finanziellen Herausforderungen**
Katrin Erk, Kaufmännischer Vorstand, Universitätsklinikum, Dresden
- **Entwicklungen des PsychVVG aus der Sicht der Kostenträger**
Dr. PH Mechtild Schmedders, Referatsleiterin Qualitätssicherung Krankenhaus, GKV-Spitzenverband, Berlin
- **Wenn der MDK zweimal klingelt**
Claudia Michelfeit - Bei der Kellen, Stabstelle Medizincontrolling, Landschaftsverband Westfalen Lippe, LWL-Klinik Lengerich)
- **Vorstellung des FEPP-WIKI**
Klaus Behrens, Fachkodierer, Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz

Die etablierte Arbeitsgruppe, wurde weiterhin erfolgreich von Dr. Claus Wolff-Menzler und von Gerrit Frühauf geleitet.

Der Schwerpunkt 2019 lag auf der kritischen Analyse und Begleitung des nun flächendeckend eingeführten PEPP-Entgeltsystems. Ein Schwerpunkt wurde dabei auf die MDK-Aktivitäten in den Häusern gelegt. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Anreiz- und Fehlanreizeanalyse der politisch motivierten, inhaltlichen umfangreichen Neuausrichtung des PsychVVG. Große Verunsicherung ist durch eine ganze Reihe von neuen Themen, wie etwa der Nachweispflicht, Personalmindestvorgaben, Krankenhausvergleich, u.v.m. entstanden. Die Bewertung der daraus resultierenden Strategieanpassungen war ebenfalls eines der Kernthemen.

Die praktischen Erfahrungen zeigen, dass der administrative Aufwand in den Kliniken kontinuierlich zunimmt und die Häuser durch die dadurch resultierende Ressourcenbindung unter einem immensen Druck geraten. Der Fachausschuss tagte wiederholt in Mannheim. Die hohe Beteiligung und Mitgliederstabilität zeigt das große Interesse und Bedarf der Mitglieder in diesem Bereich.

Geschäftsbericht 2019

Marketing, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Auch in 2019 haben die Vorstandsmitglieder und Regionalverbandsvorsitzenden der DGfM für die Verbandsseite der DGfM in der KU Gesundheitsmanagement oder in anderen Zeitschriften Artikel publiziert:

- **Strukturprüfungen – Was ist das und geht das wieder weg?**
KU Gesundheitsmanagement 1/2019
Artikel von Dr. Frank Reibe
- **PEPP-Update 2019**
KU Gesundheitsmanagement 2/2019
Artikel von Dr. Claus Wolff-Menzler
- **Externe Tools „KI – Was wissen wir schon?“**
KU Gesundheitsmanagement 3/2019
Artikel von Thorsten Günther
- **Die DGfM in Berlin - Am Puls der aktuellen Entwicklungen**
KU Gesundheitsmanagement 4/2019
Artikel von Professor Dr. Erika Raab
- **19. Herbstsymposium der DGfM – The Next Generation**
KU Gesundheitsmanagement 5/2019
Artikel von Dr. Nikolai von Schroeders
- **PEPP 2020 im Rahmen des Herbstsymposiums der DGfM**
KU Gesundheitsmanagement 6/2019
Artikel von Dr. Claus Wolff-Menzler
- **Stellungnahme der DGfM zum MDK-Reformgesetz**
KU Gesundheitsmanagement 7/2019
Artikel von Professor Dr. Erika Raab
- **Eine Chance für intersektorale Versorgungsmodelle – Der Reformansatz im Referentenentwurf zum MDK-Gesetz**
KU Gesundheitsmanagement 7/2019
Artikel von Professor Dr. Erika Raab
- **Kooperation DGfM und MSH Medical School Hamburg – ein Erfolgsmodell**
KU Gesundheitsmanagement 8/2019
Artikel von Dirk Hohmann
- **Die Heidelberger Spring und Winter School**
KU Gesundheitsmanagement 9/2019
Artikel von Dr. Jörg Liebel
- **Der Anfang ist gemacht**
KU Gesundheitsmanagement Special Medizincontrolling 9/2019
Artikel von Jens-Uwe Földner

Geschäftsbericht 2019

- **Der FoKA und das MDK-Reformgesetz – Eine Bestandsaufnahme**
KU Gesundheitsmanagement Special Medizincontrolling 9/2019
Artikel von Dr. Ulf Dennler
- **Die neue Bedarfsplanungsrichtlinie des G-BA**
KU Gesundheitsmanagement Special Medizincontrolling 9/2019
Artikel von Professor Dr. Erika Raab
- **Erfolgreich kommunizieren – Erfahrungen in der Diabolischen Rhetorik**
KU Gesundheitsmanagement 10/2019
Artikel von Henar Criado, Mitglied der DGfM
- **MDK Reformgesetz – Top oder Flop? – Eine Bewertung der praktischen Umsetzbarkeit**
KU Gesundheitsmanagement 11/2019
Artikel von Dr. Nikolai von Schroeders
- **Die Mitgliederversammlung hat das letzte Wort**
KU Gesundheitsmanagement 12/2019
Artikel von Gerrit Frühauf

Die Artikel sind auf der Homepage der DGfM unter „Informationen“ abgespeichert und können dort abgerufen werden.

Medienpartnerschaft

Seit 2011 besteht eine Medienpartnerschaft mit der Mediengruppe Oberfranken, dem Herausgeber der Zeitschrift KU Gesundheitsmanagement. Des Weiteren werden regelmäßig Publikationen auf einer eigenen DGfM-Seite von den Mitgliedern aus Vorstand und Präsidium erstellt, um die Arbeit der DGfM darzustellen. Im Jahr 2012 war zudem mit dem zuständigen Verlag (Mediengruppe Oberfranken) vereinbart worden, ab 2013 die KU Gesundheitsmanagement als Verbandsorgan der DGfM zu nutzen.

Im Jahr 2019 wurden zwei Kongresse speziell für Kodierfachkräfte zusammen mit der Mediengruppe Oberfranken veranstaltet. Eine Fortsetzung ist für die kommenden Jahre geplant.

Auch die Medienpartnerschaft wird fortgesetzt. Dazu wird den Mitgliedern die Zeitschrift vom Verlag Oberfranken als kostenloses Exemplar zunächst weiter zur Verfügung gestellt.

Gutachtergruppe

Die DGfM erhält oft Anfragen von Sozialgerichten mit der Bitte um Vermittlung von qualifizierten Sachverständigen für die Erstellung von entsprechenden Gutachten. Der Vorstand der DGfM hatte daher bereits in 2012 eine Gutachtergruppe gegründet. Sobald eine Anfrage nach Vermittlung eines Gutachters eintrifft, wird diese durch den Sprecher der Gutachtergruppe, Herrn Dr. Erwin Horndasch, möglichst spezifisch eingegrenzt. Insbesondere wird festgestellt, ob es sich um ein spezielles operationstech-

Geschäftsbericht 2019

nisches Problem, um eine Fragestellung zur Kodierung oder um die medizinische Notwendigkeit der stationären Behandlung (primäre und sekundäre Fehlbelegung) handelt. Wurde auf diese Weise die Fragestellung näher eingegrenzt, erfolgt eine gezielte Anfrage an die gelisteten Gutachter. Aus den eingehenden Rückmeldungen wird dann der anfragenden Kammer eine Auswahl von Gutachtern benannt, aus denen das Sozialgericht in seinem entsprechenden Beweisbeschluss einen Sachverständigen auswählen kann. Von Seiten der DGfM wird dabei vermieden, sich auf nur einen Gutachter festzulegen. Daher werden im Normalfall mehrere Personen vorgeschlagen.

Zudem wird dem anfragenden Sozialgericht mit dem Sprecher der Gutachtergruppe eine Kontaktperson benannt, an die sich das Gericht wenden kann, wenn es zu Problemen mit der Ausführung des Gutachtens kommen sollte. In einzelnen Fällen wird dem anfragenden Gericht auch die komplette Gutachterliste zur Verfügung gestellt, damit sich die Kammer selbst einen Sachverständigen auswählen kann. Aber auch hier besteht die Möglichkeit zur Rückfrage bei der DGfM zur Problemeingrenzung.

Die von der DGfM im Jahr 2012 initiierte Gutachtergruppe erfreut sich weiter steigender Beliebtheit bei den Zivil- und Sozialgerichten. Das im letzten Jahr praktizierte Verfahren hat sich bewährt und wurde auch im Jahr 2019 fortgesetzt.

Der Anspruch der DGfM ist es dabei nach wie vor, qualitativ hochwertige, sowie neutrale und inhaltlich nachvollziehbare Gutachten abzuliefern. Zunehmend werden auch entsprechende Anfragen von Kliniken und Kostenträgern, aber auch von Anwälten bearbeitet. Dabei wird strikt darauf geachtet, die gebotene Neutralität bei der Abfassung von Gutachten einzuhalten.

Ein weiterer Vorteil der Gruppe ist die enge Kommunikation innerhalb der Gruppe, so dass auch bei problematischen Fragen eine Abstimmung zwischen den einzelnen Mitgliedern erfolgt, um ggf. von der Erfahrung der Kolleginnen und Kollegen zu profitieren.

Vergünstigungen

Sonderkonditionen in Form von ermäßigten Teilnahmegebühren erhielten die DGfM-Mitglieder bei Veranstaltungen der unter „Kooperationen“ genannten Verbände. Insgesamt wurden die Mitglieder in 65 E-Mails „Mitteilung aus der Wirtschaft“ über Veranstaltungen mit einem Teilnehmerrabatt für DGfM-Mitglieder informiert. Hierbei ist beispielhaft der Rabatt von 10% für die Teilnahme am Nationalen DRG-Forum zu nennen.

DGfM-Mitglieder konnten auch bei diversen Fachliteratur-Angeboten Ermäßigungen in Anspruch nehmen, so zum Beispiel bei den Buchbestellungen der Regelwerke ICD-10-GM, OPS und Deutsche Kodierrichtlinien, sowie der Fallpauschalenverordnung (FPV), die exklusiv zu besonders günstigen Preisen bestellt werden konnten.

Entwicklung Berufsbild

Ankunft in der Wissenschaft – ein eigener Studiengang Medizincontrolling

Im Sommer 2017 beendeten die ersten Absolventen des Teilzeitstudienganges Medical Controlling und Management von der Medical School Hamburg, University of Applied Science (MSH) den Studiengang erfolgreich. Mit Stolz nahmen die Studentinnen und Studenten, welche hauptberuflich als Kodierfachkräfte und junge Medizincontroller tätig sind, ihre Zeugnisse entgegen. Dafür an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch.

Mit der Etablierung des Bachelorstudienganges an der MSH als Vollzeitstudiengang, der im vergangenen Wintersemester startete, ist das Medizincontrolling in der Wissenschaft endgültig angekommen. Gemeinsam mit Mitgliedern der DGfM, federführend Prof. Steffen Gramminger, entwarf die Hochschule ein interdisziplinäres Curriculum, welches die Verknüpfung der Medizin, Betriebs- und Volkswirtschaft, Informatik sowie Rechtswissenschaft vorgenommen hat. Der Vollzeitstudiengang verfolgt das Ziel, der hohen Nachfrage nach Medizincontrollern gerecht zu werden und dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Die MSH bewies dabei den Mut, bundesweit als erste Hochschule die Akademisierung des Medizincontrollings umzusetzen.

Warum legt die DGfM einen großen Wert auf die Ankunft des Medizincontrollings in der Wissenschaft?

Die Praktikersicht

Für die Beantwortung dieser Frage aus der Sicht des Praktikers muss zunächst der Blick in die Entstehungsgeschichte der Berufsgruppen des Medizincontrollings gerichtet werden. In den Anfängen dominierten Ärzte die Schnittstelle zwischen Medizin und Controlling, welche zunächst stark operativ von der „Übersetzungsarbeit“ medizinischer Leistungen in Kodierungen, dem operativen Berichtswesen und der Erlössicherung im Rahmen des MDK-Managements geprägt war. Aufgrund ihrer Nähe zu den medizinischen Behandlungsprozessen entstand somit die Prämisse, dass die medizinische Ausbildung eine Grundvoraussetzung für die Besetzung der Medizincontrollerstellen ist. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Disziplin entstanden neue Impulse, welche sich aus den strategischen Controllingelementen der wirtschaftswissenschaftlichen Fächer, insbesondere der Gesundheitsökonomie ableiteten. Zu beobachten war dann der Trend, dass sich Ärzte in gesundheitsökonomischen Masterstudiengängen das nun benötigte Wissen aneigneten, um der Schnittstellenfunktion in ihrer neuen strategischen Schwerpunktsetzung gerecht zu werden.

Da der Bedarf an Medizincontrollern stieg, aber der Fachkräftemangel zunehmend auch hier sichtbar wurde, bedurfte es neuer Ansätze zur Förderung des Nachwuchses. Ein Fokus lag auf den Kodierfachkräften, welche über ihre Ausbildung im Bereich der Pflege über ein medizinisches Hintergrundwissen verfügten und im Rahmen des jahrelangen „trainings on the job“ eine Einarbeitung in die bestehenden Strukturen erfuhren und so einen reichhaltigen Erfahrungsschatz erwarben. In der Praxis zeigte sich aufgrund des beruflichen Werdegangs jedoch, dass bei einer vergleichbaren Tätigkeit

im Medizincontrolling diesen Kodierfachkräften aufgrund eines fehlenden Studienabschlusses Eingruppierungen in den Tarif der studierten Medizincontroller verwehrt blieben. Auf der anderen Seite zeigte sich, dass nichtärztliche Medizincontroller, welche im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen, gesundheitsökonomischen oder juristischen Studiums einen Abschluss erlangten, eine den ärztlichen Medizincontrollern vergleichbare Einstufung erzielen konnten.

Somit entstand die Nachfrage nach einem Studiengang, welcher auch Kodierfachkräfte befähigen konnte, einen äquivalenten Abschluss zu erwerben.

Die wissenschaftliche Sicht

Legt der praxisgeprägte Begriff des Medizincontrollings bereits normativ seine Verwandtschaft zum Controlling nahe, verweist auch die Entstehungsgeschichte auf deutliche Parallelen zur Entwicklung des Controllings in der wissenschaftlichen Forschung: Ähnlich wie der mit der Einführung des DRG-Systems zu verzeichnende Einzug des Medizincontrollings in den Krankenhauspraxis erfolgte und mit der Besetzung des ersten gleichnamigen Lehrstuhls im Jahr 2012 seine Aufnahme in die Wissenschaft feierte, verhalf der „Siegesszug“ des Controllings in den Unternehmensalltag zur Aufnahme des praxisgeprägten Phänomens in das Wissenschaftsgebiet der Betriebswirtschaftslehre.

Mit der erforderlichen Öffnung der Einrichtungen des Gesundheitswesens in Richtung der Rationalitätskonzeptionen aus Ökonomie und Management werden Krankenhausleistungen in Produkte und Waren transformiert, und der effiziente Umgang mit Ressourcen gewinnt einen zentralen Stellenwert für das Überleben der Organisation. Das Leistungsgeschehen wird betriebswirtschaftlicher Kontrolle unterworfen, die Managementfunktion aufgewertet und aufgerüstet.

Krankenhausärzte sehen sich Anforderungen gegenüber, die mit traditionellen professionellen Orientierungen nur bedingt vereinbar sind. Die Mehrzahl der Entscheidungen im Krankenhaus basiert naturgemäß auf Primärentscheidungen, welche den Behandlungsprozess des Patienten betreffen, wobei dieser als Element der Dienstleistung die Anforderungen an die Integration des Patienten in das Leistungsgeschehen des Krankenhausbetriebes von innen definiert. Der ökonomische und gesetzliche Rahmen schafft dabei die externe Begrenzung, sodass sich Krankenhäuser in den nächsten Jahren im Spannungsfeld zwischen Regulierungs- versus Liberalisierungstendenzen, Versorgungs- versus Zielgruppenmedizin und Kapitalgeber- versus Referenzgruppenanspruch bewegen müssen. Die Übertragung wirtschaftlicher Verantwortung auf das Krankenhausmanagement und die damit erforderliche Prozesssteuerung bedürfen somit des Einsatzes einer Kontroll- und Steuerungsfunktion auf den Gesundheitsbetrieb. Während in der freien Wirtschaft ein unrentabler Produktionszweig eingestellt werden kann, haben Kliniken einen Versorgungsauftrag unabhängig von dessen Rentabilität zu erfüllen, um die medizinische Versorgung sicherzustellen. Durch die stetige Verkürzung der Aufenthaltsdauern im Krankenhaus müssen mittels Prozessoptimierungen und Leistungsverdichtung die Behandlungsprozesse intensiviert werden, ohne qualitative Einbußen im Bereich der Prozess- und Ergebnisqualität zu verzeichnen.

Zugleich fördert der medizinische und technische Fortschritt die weitere Verkürzung von Verweildauern, ohne jedoch seine zeitnahe Abbildung in den Behandlungskosten des InEK zu finden.

Das Kernanliegen des Lehrstuhls Medizincontrolling an der Medical School in Hamburg bestand zunächst darin, die zahlreichen rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen und Veränderungen aufzuzeigen, um für die Notwendigkeit eines gleichermaßen strategisch und operativ ausgerichteten Tätigkeitsfeldes im Krankenhaus in einer Scharnierrolle zwischen Ökonomie und Medizin zu sensibilisieren. Der Umgang mit der ständig wachsenden Komplexität und Dynamik stellt das Krankenhausmanagement vor die zunehmend höher werdende Herausforderung, Probleme mit zunehmender Vernetzung und steigendem Schwierigkeitsgrad zu meistern. Die intensive Auseinandersetzung im Rahmen der bestehenden Forschung zeigt den großen Bedarf an vertiefenden wissenschaftlichen Arbeiten. Anreizsysteme zwischen Ökonomie und Ethik bei der Behandlung von Patienten und deren Beziehung zur Planung, Kontrolle und Informationssystemen im stark regulierten Gesundheitsmarkt fordern eine weitere intensive Auseinandersetzung. Voraussetzung dafür ist nicht zuletzt eine umfassendere Erforschung der Ausgestaltung des Medizincontrollings und der Wirkung von entsprechenden Systemen und Instrumenten im Kontext des Krankenhauscontrollings und –managements. Aus diesem Grund wird seitens der DGfM das Medizincontrolling als eine eigene wissenschaftliche Disziplin betrachtet.

Weiterentwicklung: Masterstudiengang

Die Entwicklung eines aufbauenden Masterstudienganges, welcher die enge Vernetzung zwischen Medizincontrolling und Medizinmanagement aus Sicht des Krankenhausmanagements berücksichtigt, erschien konsequent. Wie die Erfahrungen in der Praxis zeigen, besteht ein großer Bedarf junger Führungskräfte aus dem Bereich des Medizincontrollings nach weiterführenden interdisziplinären Managementkenntnissen, um die zunehmende Komplexität und Dynamik der Aufgabenstellungen bewältigen zu können. Auch hier wurden federführend unter der Leitung von Herrn Prof. Gramminger, der seine jahrelange Erfahrung als ehemaliger Vorstandsvorsitzender der DGfM und nun als Geschäftsführer eines Maximalversorgers und zugleich als Departmentleiter der MSH einbringt, die Planungen aufgenommen.

Neben der Vertiefung der Elemente des strategischen Medizincontrollings und des Qualitätsmanagements wird die Verknüpfung zum Krankenhausmanagement gezogen. Ziel ist es, den Absolventen die Handwerkzeuge des Kosten-, Erlös- und Personalmanagements ebenso zu vermitteln, wie Themen des Bauens und der Bausanierung. Klassische Führungsthemen wie die Strategie- und Unternehmensentwicklung, die Konsolidierung und wirtschaftliche Sanierung von Krankenhäusern sowie das digitale Krankenhausmanagement stehen ebenfalls im Curriculum. Nach erfolgreicher Akkreditierung des Masterstudienganges könnte dieser im Wintersemester des kommenden Jahres starten.

Künftige Forschungsschwerpunkte

Im Rahmen der wissenschaftlichen Ausrichtung des Geschäftsbereichs Forschung und Lehre wurde der begonnene Diskurs um die theoretischen Forschungsthemen im

Medizincontrolling geschärft. Dabei kristallisierten sich vor allem drei grundlegende Schwerpunkte heraus:

Akademische Definition des Medizincontrollings

Die Diskussion um die akademische Definition des Medizincontrollings, um das Erkenntnisobjekt und die zur Erkenntnisgewinnung heranzuziehenden Methoden ist bislang nur in Grundzügen geführt worden. Die aktuellen rechtlichen und praktischen Entwicklungen können dabei ebenso als Indikatoren für eine empirische Forschung wirken, wie die Suche nach theoretischen Grundlagen, welche mit der geübten Praxis erkenntnisbildend verglichen werden. Was derzeit fehlt, ist ein konsistentes Theorie- und Paradimengebäude zum Medizincontrolling, für das gegenwärtig viele Deutungsmonopole reklamiert werden.

Aufgrund der spezifischen, interdisziplinären Kontextabhängigkeit, welche die konkrete Ausgestaltung der Medizincontrolling-Konzeption determiniert, lassen sich unternehmensexterne und unternehmensinterne Einflussfaktoren differenzieren, die ihrerseits auf konkret auf die Struktur, Funktion, Instrumentalisierung und Organisation des Medizincontrollings einwirken.

Strukturwandel in der Organisation Krankenhaus

Inwieweit von einem Struktur- oder „Archetyphenwandel“ in der Organisation Krankenhaus gesprochen werden kann, ist in Deutschland bisher wenig erforscht.

Den wenigen Studien ist gemeinsam, dass unter der Prämisse der Veränderung von Aufwand-Ertrags-Verhältnissen sich die Machtverhältnisse zwischen Management und Ärzten verschieben, indem die Geschäftsführung zur strategischen Entscheidungsmacht aufrückt. Die Professionellen hingegen verzeichnen Einschnitte in ihre berufliche Autonomie und unterliegen einem neuen, effizienz- und qualitätsorientierten Leistungsregime.

Im interdisziplinären Forschungsschwerpunkt liegt der Fokus auf der Untersuchung der verhaltenswissenschaftlichen und organisatorischen Auswirkungen dieser Veränderungen im Gesundheitswesen. Aufgrund des zu erwartenden Fachkräftemangels bei medizinischem Personal besteht arbeitsorganisatorisch die Notwendigkeit der Substitution und Delegation ärztlicher Leistungen an andere Berufsgruppen, welche zunehmend durch die Zunahme der Leistungsverdichtung und Komplexität in einem rechtlich und wirtschaftlich dynamischen Umfeld beschleunigt wird.

Kennzahlen und Leistungsindikatoren

Bei der Forcierung eines elektiven Fallwachstums ohne Würdigung der besonderen internen und externen Budgetierungsfaktoren besteht für das Krankenhaus nicht nur die Gefahr von neuen Liquiditätsrisiken, sondern existentiellen Risiken, weshalb Kennzahlen und Leistungsindikatoren verstärkt an Relevanz gewinnen.

Optimierungen werden entlang der Dimensionen Kosten, Zeit, Qualität, Service und Innovation erforderlich, um Leistungen in eine Messbarkeit zu überführen. Das Ergebnis des Behandlungsprozesses unterliegt dabei immer der Bewertung seiner Relation zum Ressourcenverbrauch, der für medizinisch-pflegerische Prozesse, Aktivitäten und Prozeduren aufgewendet werden muss. Effizienz-, Effektivitäts- und Qualitätsaspekte, gemessen mit Instrumenten des Prozesscontrollings und der Prozesskostenrechnung priorisieren die Betrachtung des Behandlungsprozesses unter ökonomischen Wertschöpfungsaspekten über die bestehenden Sektorengrenzen hinaus.

Der Forschungsansatz des Medizincontrollings im Krankenhaus liegt dementsprechend auf der Unterstützung einer fokussierten Kennzahlensystematik. Mit der Einführung der qualitätsorientierten Vergütung bei der Krankenhausfinanzierung wird ein weiterer Forschungsschwerpunkt in der Betrachtung der Krankenhausprozesse relevant.

Wissenschaft und Fachwissen

Durch einen Beschluss des G-BA vom 21.06.2012 war die DGfM als medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft anerkannt worden und wurde damit in die Liste der stellungnahmeberechtigten, nicht in der AWMF organisierten Fachgesellschaften aufgenommen.

Mitglieder des Vorstands der DGfM betreuen Studierende in gesundheitsökonomischen Studiengängen fachlich bei der Erstellung ihrer Bachelor- und Masterarbeiten.

Die DGfM findet zunehmend Anerkennung durch die medizinischen Fachgesellschaften. Einer der Tätigkeitsschwerpunkte ist die Beratung der Fachgesellschaften bei der Weiterentwicklung von Klassifikationssystemen, um bspw. prozedurale Leistungsbeschreibungen leitlinienkonform abzubilden.

Mitglieder der DGfM engagieren sich an verschiedenen Hochschulen und Universitäten, um den Studierenden von Bachelor- und Masterstudiengängen die wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen des Medizincontrollings und des Medizinmanagements zu vermitteln.

Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling finden Sie auf der Homepage der DGfM unter Informationen/Publikationen der DGfM und Informationen/Interessante Veröffentlichungen.

Geschäftsbericht 2019

Klausurtagung

Um die Aktivitäten der DGfM zu reflektieren und Zukunftsstrategien zu entwickeln, fand am 18. Mai 2019 in Baiersbronn-Schwarzenberg die Klausurtagung des Vorstandes statt.

Der Vorstand befasste sich mit der inhaltlichen Ausrichtung der DGfM in einer sich wandelnden Umgebung. Es wurde aufgrund der anstehenden Vorstandswahlen in der Mitgliederversammlung 2019 ein Wahlvorschlag diskutiert und erarbeitet. Insbesondere lag der Fokus der Diskussion darauf, dass Gerrit Frühauf, der als Finanzvorstand die Finanzen außerordentlich erfolgreich seit 2003 verwaltete, seinen Abschied aus dem Vorstand nach Ende dieser Amtszeit bekannt gab. Außerdem erarbeitete der Vorstand eine gemeinsame Stellungnahme zum MDK-Reformgesetz und befasste sich mit der Professionalisierung des FoKA (Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung) im Hinblick auf eine neue Geschäftsordnung, Compliance-Regeln und „conflict of interest“.

Schlussbemerkung

Allen Personen, die die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling unterstützt haben, gebührt aufrichtiger Dank. Im Wesentlichen sind zu nennen:

- alle Vorstandsmitglieder, alle Vorsitzenden der Regionalverbände und alle Leiter unserer Arbeitsgruppen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement unsere Gesellschaft gestalten,
- Herrn Dr. med. Sascha Baller für die professionelle Organisation der Seminare und des Informationsmanagements,
- unsere Mitarbeiterinnen für ihre Einsatzbereitschaft und vertrauensvolle Tätigkeit,
- unserem Medienpartner, der Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. KG (KU Gesundheitsmanagement),
- unsere Aussteller, die Firmen 3M Deutschland GmbH (Neuss), Agfa HealthCare GmbH (Bonn Oberkassel), consus clinicmanagement GmbH (Freiburg), DLMC GmbH (Sprockhövel), DMI GmbH & Co.KG (Münster), elbamed GmbH (Hamburg), GSG Consulting GmbH (Berlin), ID GmbH & Co KGaA (Berlin), IMC clinicon GmbH (Berlin), INMED GmbH (Hamburg), inspiring-health GmbH (München), KIMdata GmbH (Holzkirchen), KMS Vertrieb und Services AG (Unterhaching), Lilly Deutschland GmbH (Bad Homburg), MetaIT GmbH (Saarbrücken), Rüdiger Freudendahl (Köln), RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH (Wetter), Saatmann GmbH & Co KG (Worms), sanAIIntelligence (Berlin), Tiplu GmbH (Hamburg), uhb consulting AG (St. Wolfgang) sowie die Herren Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de und alle Kolleginnen, Kollegen und Mitglieder, die die DGfM mit ihrer Tätigkeit unterstützen.

Anhang

Übersicht über die 2019 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

24.01.2019 – Berlin

Fortbildung des Regionalverbandes Nordost der DGfM e. V.: Medjuris-Kongress 2019

Themen:

- Pflegepersonalstärkungsgesetz, Pflegepersonalsituation, Pflegefinanzierung in den Krankenhäusern
- Aussicht auf das zukünftige MDK Prüfverfahren, Qualitätsprüfungen, Strukturprüfungen, Pflegepersonalsituation
- G-BA Mindeststandards, Mindestanforderungen an Notfallstrukturen, dreistufiges Notfallstufensystem, differenzierte Finanzierung von Vorhaltekosten der Krankenhäuser für die Notfallversorgung
- DRG Update 2019, Eckpfeiler der wichtigsten Neuerungen
- Juristisches Update 2019, Neues aus der Rechtsprechung

Referenten:

- **Frau Dr. Pia Wieteck**, Leitung der Abteilung Forschung und Entwicklung der RECOM GmbH Experte des 2. Pflegegipfels und Mitentwicklerin des OPS 9-20
- **Frau Dr. Birgit Heukrodt**, MDK Berlin-Brandenburg e.V. Geschäftsbereich Krankenhaus, Geschäftsbereichsleiterin, Fachärztin für Chirurgie, Ärztliches Qualitätsmanagement
- **Herr Dr. Volker Blaschke**, Leiter Medizincontrolling, Universitätsmedizin Rostock
- **Herr Detlef Joswig**, Leiter Medizincontrolling Krankenhaus Wermelskirchen, Facharzt für Chirurgie, Beirat des Regionalverbandes West der DGfM
- **Herr Thomas Wernitz**, Rechtsanwalt (Kanzlei Zimmer + Bregenhorn-Wendland)

Veranstalter: Regionalverband Nordost der DGfM e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

30.01.2019 – Mannheim

Sitzung des Fachausschusses Entgeltssystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP)

Leiter der Arbeitsgruppe:

- **Dr. med. Claus Wolff-Menzler**, Vorstandsmitglied der DGfM e. V.
- **Gerrit Frühauf M. Sc.** Finanzvorstand der DGfM e. V.

14.02.2019 – Hamburg

Fortbildung des Regionalverbandes Nord der DGfM e. V.: Kodier-Update 2019 in der Pädiatrie

Referent: Herr Dr. Christian Voll, Kinderklinik Dritter Orden, Passau

Veranstalter: Regionalverband Nord der DGfM e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

Geschäftsbericht 2019

14.02.2019 – Kassel

Fortbildung des Regionalverbandes Mitteldeutschland der DGfM e. V.: Gesprächstechniken für Führungskräfte im Medizincontrolling - Kooperativ Mitarbeiter führen

Referent: Rüdiger Freudendahl, Trainer, Diplom-Kaufmann, Diplom-Handelslehrer; Trainings-schwerpunkte: Kundenpräsentationen, Stress- und Konfliktmanagement, Telefon, Diabolische Rhetorik

Veranstalter: Regionalverband Mitteldeutschland der DGfM e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

28.02.2019 bis 01.02.2019– Kassel

Workshop: Planspiel Krankenhaus-Management

Inhalt: Je vier Teilnehmer übernehmen die Geschäftsführung eines Krankenhauses. Ihr Haus befindet sich im Wettbewerb mit weiteren Kliniken. Die Aufgabe der Geschäftsführung ist es, ihre Klinik strategisch so auszurichten, dass sie in diesem Wettbewerb bestehen kann. Hierzu trifft das Management Entscheidungen, wie z. B. Outsourcing, Prozessoptimierung, Spezialisierung, und plant die jeweiligen Maßnahmen. Alle Maßnahmen werden im Rahmen der Simulation auf dem Brett umgesetzt.

Die entsprechenden betriebswirtschaftlichen Auswirkungen werden sofort sichtbar, sodass Ursache und Wirkung direkt gegenüberstehen.

Trainer: Carsten Ohm und Stefan Lachmann, K|I|M|S Vertrieb und Services AG, Unterhaching

Veranstalter: Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

20.03.2019 – Berlin

18. get together anlässlich des 18. Nationalen DRG-Forums „Die nächste Dimension“

- Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. lud zum 18. Mal Mitglieder, Nutzer, Medizincontroller und Vertreter von Verbänden und Institutionen zum get together nach Berlin ein.
- Am Vorabend des 18. Nationalen DRG-Forums bot sich eine zwanglose Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Wiedersehen, zum Meinungsaustausch und zur Kontaktpflege.

Sponsoren: 3M Deutschland GmbH (Neuss), elbamed GmbH (Hamburg), GSG Consulting GmbH (Dortmund), ID GmbH & Co. KGaA (Berlin), IMC clinicon (Berlin), INMED GmbH (Hamburg), inspiring-health GmbH (München), Saatmann GmbH & Co. KG, Worms und Tiplu GmbH (Hamburg)

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

21.03.2019 bis 22.03.2019 –Berlin

18. Nationales DRG-Forum – „Die Nächste Dimension“

Das Programm wird inhaltlich seitens der DGfM unterstützt:

Donnerstag, 21. März 2019 - 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Der MDK als Qualitätspolizei

DGfM-Workshop: Umgang mit Strukturprüfungen – wie vermeiden wir Fehler im Umgang mit dem MDK?

- Dr. Jens-Hendrik Hörmann, LL. M., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Kanzlei Brengenhorn-Wendland & Partner Rechtsanwälte mbB
- Dr. Frank Reibe, Leiter MDK- und Forderungsmanagement, consus clinicmanagement
- Eva Sellge, Referat Qualitätssicherung Krankenhaus, Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband

Geschäftsbericht 2019

- Dr. Andreas Krokotsch, Abteilungsleiter Stationäre Versorgung, MDK Nord

Moderation: Prof. Dr. Erika Raab, stellv. Vorstandsvorsitzende Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Freitag, 22. März 2019 - 14.15 Uhr bis 15.45 Uhr

Große MDK-Podiumsdiskussion 2: Was dringend reformiert werden muss

DGfM-Podiumsdiskussion: Korrekte Krankenhausabrechnung durch die richtigen Anreize

- **Dr. Nikolai von Schroeders**, Vorstandsvorsitzender, Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. (DGfM)
- Peter Thelen, Parlamentskorrespondent, Handelsblatt
- Georg Janssen, Medizin-Controller, Borromäus Hospital Leer gGmbH
- Ingo Schliephorst, Assessor Deutsche Krankenhausgesellschaft
- Johannes Wolff, Referatsleiter Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband

Moderation: Prof. Dr. Günter Neubauer, Direktor, Institut für Gesundheitsökonomie (IfG)

Veranstalter: Bibliomed Medizinische Verlagsgesellschaft mbH

26.03.2019 – Nürnberg

15. KU Kodierfachkräftekongress

Referenten und Programm:

- **Herausforderungen des PpSG**, Thomas Wernitz, Fachanwalt für Medizinrecht, Bregenhorn-Wendland & Partner
- **Aktuelle Probleme und Herausforderungen aus Sicht des MDK**, Dr. Wolfgang Neber, Leiter Krankenhaus Region Nord, MDK Bayern
- **Kodierung in der Orthopädie und Unfallchirurgie**, Kristina Schulz, Referentin der Stabsstelle Medizincontrolling, Universitätsklinikum Leipzig
- **Umsetzung der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV)?**, Maria Schwaiberger, Leiterin Geschäftsbereich IV - Krankenhauspersonal und -organisation, Bayerische Krankenhausgesellschaft e.V.
- **Rechtssichere Dokumentation**, Dr. Erwin Horndasch, Leiter Medizincontrolling, Stadtkrankenhaus Schwabach gGmbH

Veranstalter: Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. KG in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Mitglieder der DGfM e. V. erhalten vergünstigten Eintritt.

28.03.2019 – Lutherstadt Wittenberg

Fortbildung des Regionalverbandes Mitteldeutschland der DGfM e. V.: Innovation auf dem Prüfstand - Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB) im Spannungsfeld zwischen medizinischem Fortschritt und Qualitätsanforderung

Referenten:

- **Thomas Pfeiffer**, Geschäftsführer Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH Potsdam
- **Dr. rer. nat. Manuela Pertsch**, Chefapothekerin und Leiterin Einkauf, SRH Waldklinikum Gera GmbH
- **Thomas Wernitz**, Fachanwalt für Medizinrecht, Zimmer & Bregenhorn-Wendland Magdeburg, Kanzlei für Medizin-, Arbeits- und Sozialrecht

Moderation: Jens-Uwe Földner, Vorsitzender des Regionalverbandes Mitteldeutschland der DGfM

Geschäftsbericht 2019

Veranstalter: Regionalverband Mitteldeutschland der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

09.04.2019 – Berlin

DMEA: Messeführung der DGfM zur Erlösoptimierung in der stationären Versorgung

Tour 3: Erlösoptimierung in der stationären Versorgung

Durch die Messe führt: Dr. med. Nikolai von Schroeders, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Die Führung ist kostenfrei.

08.05.2019 – Leipzig

Fortbildung des Regionalverbandes Mitteldeutschland der DGfM e. V.: Charismatisch Präsentieren – Die Wirkung von Stimme, Außenwirkung und persönlichem Mindset

Referentin: Kristin Kluck, Charismatisch Führen und Präsentieren

Veranstalter: Regionalverband Mitteldeutschland der DGfM e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

16.05.2019 bis 18.05.2019 – Heidelberg

Intensivseminar Medizincontrolling

- 3-tägiges Intensivseminar
- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM e. V.

20.05.2019 – Heidelberg

Kodierabteilungen erfolgreich leiten

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM e. V.

Dozentin: Gaby Baller

Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

21.05.2019 – Heidelberg

Dokumentation, Kodierung und Abrechnung in der Psychiatrie und Psychosomatik.

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM

Dozent: Dr. med. Claus Wolff-Menzler, Vorstandsmitglied der DGfM e. V.

- Praxisorientiertes Tagesseminar
 - Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.
 - Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.
-

22.05.2019 – Mannheim

Sitzung des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP)

Leiter der Arbeitsgruppe:

- **Dr. med. Claus Wolff-Menzler**, Vorstandsmitglied der DGfM e. V.
 - **Gerrit Frühauf M. Sc.** Finanzvorstand der DGfM e. V.
-

Geschäftsbericht 2019

22.05.2019 - Heidelberg

Excel Seminar

Praxisorientiertes Tagesseminar

Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

Dozententeam:

- **Dr. med. Sascha Baller M.Sc.**, Facharzt für Anästhesiologie, M.Sc. Healthcare Management, Vorstandsmitglied Ärzteschaft Heidelberg, Medizincontroller (Dr. Baller I Medizincontrolling)
- **Dr. med. Jörg Liebel**, Arzt, M.Sc. Healthcare Management, Leiter Medizincontrolling Klinikum Fürth

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM

Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

23.05.2019 – Heidelberg

Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht

Inhalt:

Die Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht soll Ihnen einen tiefen Einblick in den neuesten Stand der Rechtsprechung der Sozialgerichte geben. Es genügt nicht, die aktuelle Rechtsprechung zu kennen. Vielmehr kommt es darauf an, Sozialgerichtsurteile zu verstehen, Konsequenzen für die eigene Arbeit abzuleiten und für Ihr Krankenhaus, Ihre Organisation und Ihre Krankenkasse anzuwenden.

Referenten:

- **André Bohmeier**, Rechtsanwalt, Schwerpunkt Sozial- und Medizinrecht, Partner PPP Rechtsanwälte Standort Düsseldorf
- **Friedrich Mohr**, Fachanwalt für Medizinrecht, Mitglied im erweiterten Bundesschiedsamt für die vertragsärztliche Versorgung zu Vereinbarungen gem. § 115 b SGB V

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Sie erhalten ein Zertifikat der Universität Heidelberg.

Für DGfM e. V. Mitglieder gelten reduzierte Teilnahmegebühren.

29.05.2019 – Berlin

Fortbildung des Regionalverbandes Nordost der DGfM e. V.: Arbeitsgruppe Medizincontrolling Berlin Brandenburg

Moderation:

- **Ina Penning**, Vorsitzende des Regionalverbandes Nordost der DGfM
- **Dr. Rene Holm**, Beirat der DGfM

Gäste:

- **Frau Dr. Birgit Heukrodt**, Geschäftsbereichsleiterin Krankenhaus, MDK Berlin-Brandenburg
- **Frau Dr. Maria Wagner**, MDK Berlin-Brandenburg, Qualitätsprüfungen

Veranstalter: Regionalverband Nordost der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

Geschäftsbericht 2019

12.06.2019 - Bochum

8. Westdeutscher Medizincontrollingtag des Regionalverbandes West der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Veranstalter: Regionalverband West der DGfM e. V.

Inhalte:

- Pflegecontrolling (PpSG, PpuGV)
René Trauterat (Pflegecontrolling) Johanniter - und Waldkrankenhaus Bonn
- Umsetzung Pflegecontrolling im Katholischen Klinikum Bochum
Christian Sassenberg (Pflegecontrolling) Katholisches Klinikum Bochum
Michael Grote-Westrick (Pflegecontrolling) Katholisches Klinikum Bochum
- Änderungen und Auswirkungen PpsG, MDK Reformgesetz
Christopher Beyer, Rechtsanwalt Fachanwalt für Medizinrecht, Brinkmann Rechtsanwälte Partnergesellschaft Köln
- MDK Reformgesetz
Ingo Schliephorst, Assessor, Deutsche Krankenhaus Gesellschaft Berlin
- Rahmenvertrag Entlassmanagement
Dirk Brüsing, Leiter Entlassmanagement, Katholisches Klinikum Bochum
- Kodierung Endoprothetik
Detlef Joswig, Leiter Medizincontrolling, Krankenhaus Wermelskirchen Beirat des Regionalverbandes West
- Neue OPS-Codes für Weaning
Holger Winkler, Medizincontroller Bergisch Gladbach

Kostenfreie Veranstaltung.

19.06.2019 – Hamburg

Fortbildung des Regionalverbandes Nord der DGfM e. V.: Strukturprüfungen und kein Ende!

Referenten:

Bernd Beyrle, Leiter stat. Versorgung Techniker Krankenkasse - Strukturprüfungen: Strategien und Ziele der TK

Dr. Malte Raetzell, stellv. Geschäftsführer Städt. Krankenhaus Kiel - Strategien und Lösungswege aus Sicht der Kliniken

Dr. Andreas Krokotsch, MDK Nord - Die Rolle des MDK bei Strukturprüfungen

Veranstalter: Regionalverband Nord der DGfM e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

09.10.2019 – Frankfurt

Tag der Tools

Highlights für Medizincontroller anlässlich des 19. Herbstsymposiums

Inhalt:

Block "Benchmarking"

- 3M™ Benchmarking
- miralytik.hospital
- KaPITO-DRG MetaKIS

Block "Blitzanalysen"

- INMED DRG-Reporter 2
- ID EFIX®

Geschäftsbericht 2019

- code it.

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Die Teilnahme ist für DGfM e. V. Mitglieder kostenfrei.

10.10.2019 bis 11.10.2019 – Frankfurt

19. Herbstsymposium der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

DRG-SYSTEM 2020:

Agenda 10.10.2019

- **Aktivitäten des Gesetzgebers zur Neugestaltung der Abrechnungsprüfung**
Anika Jennen, Referat für „Rechtsfragen der Krankenhausversorgung und Krankenhausfinanzierung“, Bundesministerium für Gesundheit
- **Die Sicht des Klinikgeschäftsführers: Medizincontrolling gestern, heute und morgen**
Dr. med. Ingo Hüttner, Medizinischer Geschäftsführer und Vorsitzender der Geschäftsführung, Alb Fils Kliniken GmbH, Göppingen
- **Aufgaben und Arbeitsweise des Sachverständigenrats**
Prof. Dr. med. Petra A. Thürmann, Helios Universitätsklinikum Wuppertal, Lehrstuhl für Klinische Pharmakologie, Universität Witten/Herdecke, Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Bonn
- **Reporting einheitlich und klar: Unsere S1-Leitlinie**
Andreas Weiß, Prokurist, Geschäftsbereichsleiter Controlling, Finanzen und QM, Klinikum Leverkusen gGmbH, Leverkusen
- **Qualitätsentwicklung im dänischen Gesundheitswesen**
Prof. Gunnar Haase Nielsen, Steuerungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens, Evang. Hochschule, Darmstadt
- **Hinter den Kulissen – Politische Aktivitäten der DGfM am Beispiel des MDK Reformgesetzes**
Dr. Bettina Beinhauer, Beirat der DGfM e. V.
- **Aktuelle Rechtsprechung**
Dr. jur. Jens-Hendrik Hörmann, LL.M., Fachanwalt für Medizinrecht, Bregenhorn-Wendland & Partner Rechtsanwälte mbB, Bochum
- **DRG-System 2020**
Dr. med. Frank Heimig, Geschäftsführer, InEK GmbH, Siegburg

Moderation:

- **Prof. Dr. med. Steffen Gramminger M.A.**, Geschäftsführer, Hessische Krankenhausgesellschaft e. V., Eschborn
- **Dirk Hohmann**, Generalsekretär der DGfM e. V.

ENTGELTSYSTEM PSYCHIATRIE / PSYCHOSOMATIK 2020:

Agenda 11.10.2019:

- **PEPP 2020**
Christian Jacobs, Abteilungsleiter Medizin, InEK GmbH, Siegburg
- **Budgetverhandlung und was kommt nach der PsychPV?**

Geschäftsbericht 2019

Marten Bielefeld, Stellvertretender Geschäftsführer, Niedersächsische Krankenhausgesellschaft e. V., Hannover

- **Entwicklungen des PsychVVG aus der Sicht der Kostenträger**

Dr. PH Mechtild Schmedders, Referatsleiterin Qualitätssicherung Krankenhaus, GKV-Spitzenverband, Berlin

- **Wenn der MDK zweimal klingelt**

Claudia Michelfeit - Bei der Kellen, Stabstelle Medizincontrolling, Landschaftsverband Westfalen Lippe, LWL-Klinik Lengerich

- **Vorstellung des FEPP-WIKI**

Klaus Behrens, Fachkodierer, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

Moderation:

Gerrit Frühauf M.SC., Finanzvorstand der DGfM e. V.

Reinhard Schaffert, Geschäftsführer des Klinikverbund Hessen e. V., Wetzlar

Kostenfreie Teilnahme an einem Veranstaltungstag bzw. reduzierte Teilnahmegebühren für DGfM Mitglieder.

17.10.2019 – Bochum

Fortbildung des Regionalverbands West der DGfM e. V.: Juristisches Update

Inhalt:

- PrüfvV – Aktueller Stand; Aktuelle LSG/BSG-Rechtsprechung
- BSG-Rechtsprechung unter dem Blickwinkel des PpSG
- MDK-Reformgesetz? – Mögliche Auswirkungen

Referent: Thomas Wernitz, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, Magdeburg, Rechtsanwaltssozietät Bregenhorn-Wendland

Die Teilnahme für Mitglieder der DGfM e. V. ist kostenfrei.

24.10.2019 – Frankfurt

Fortbildung des Regionalverbands Südwest der DGfM e. V.: „Update externe Qualitätssicherung im Krankenhaus“

Inhalt:

- Übergang QSKH-Richtlinie à DeQS-RL
- Aktuelle Verfahren gemäß DeQS- Richtlinie
- Planungsrelevante Qualitätsindikatoren (Incl. aktuellem Verfahrensstand und Ergebnissen)
- Landesprojekte (Schlaganfall, MRE, Gynäkologische Operationen)
- Quartalslieferung der QS-Daten (Verarbeitung / Vollzähligkeit, ...)
- MDK-Qualitätskontrollrichtlinie / Datvalidierung (Kontrolle der Richtigkeit der Dokumentation der Krankenhäuser im Rahmen der externen stationären Qualitätssicherung)

Referent: Dr. med. Björn Misselwitz, Leitung der Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen

Veranstalter: Regionalverband Südwest der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Geschäftsbericht 2019

07.11.2019 bis 09.11.2019 – Heidelberg

Intensivseminar Medizincontrolling

- 3-tägiges Intensivseminar
- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM e. V.

11.11.2019 – Heidelberg

MDK- und Erlösmanagement

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM

- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM
- Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert

Dozent: Dr. med. Erwin Horndasch, Facharzt für Innere Medizin, Leiter Medizincontrolling, Krankenhaus Schwabach

12.11.2019– Heidelberg

Kodierabteilungen erfolgreich leiten

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM e. V.

Dozentin: Gaby Baller, Trainerin, Beraterin und Coach für Change Management, Führung und Teamentwicklung, Autorin des Praxishandbuchs "In Führung gehen" für Ärztinnen und Ärzte.

Sie erhalten ein Zertifikat der Universität Heidelberg.

Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.

13.11.2019 – Berlin

Fortbildung des Regionalverbands Nordost der DGfM e. V.: Arbeitsgruppe Medizincontrolling Berlin Brandenburg

Gäste:

- **Frau Dr. Birgit Heukrodt**, Geschäftsbereichsleiterin Krankenhaus, MDK Berlin-Brandenburg
- **Frau Sharon Hochgräber**, Rechtsanwältin der Kanzlei GGHW Rechtsanwälte+Notar+Fachanwälte

Moderation:

- **Ina Penning**, Vorsitzende des Regionalverbandes Nordost der DGfM
- **Dr. René Holm**, Stv. Vorsitzender des Regionalverbandes Nordost der DGfM

Veranstalter: Regionalverband Nordost der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

13.11.2019 - Heidelberg

Excel Seminar

Praxisorientiertes Tagesseminar

Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert.

Dozententeam:

- **Dr. med. Sascha Baller M.Sc.**, Facharzt für Anästhesiologie, M.Sc. Healthcare Management, Vorstandsmitglied Ärzteschaft Heidelberg, Medizincontroller (Dr. Baller I Medizincontrolling)
-

Geschäftsbericht 2019

- **Dr. med. Jörg Liebel**, Arzt, M.Sc. Healthcare Management, Leiter Medizincontrolling Klinikum Fürth

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM

Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM

14.11.2019 – Heidelberg

DRG-Reporting - Krankenhaussteuerung mit Kennzahlen

Dozent: Stefan Epple, Dipl. Betriebswirt (FH), Stellvertretender Leiter Geschäftsbereich Finanz- und Rechnungswesen und Leiter Leistungs- und Erlöscontrolling Universitätsklinikum Tübingen.

Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der DGfM e. V.

- Reduzierte Teilnahmegebühren für Mitglieder der DGfM e. V.
 - Sie erhalten ein Zertifikat der Universität Heidelberg.
-

21.11.2019 – Wermelskirchen

Fortbildung des Regionalverbandes West: Neuerungen DRG-System 2020 kompakt – Facts des MDK-Reformgesetzes

Referent:

Gerrit Frühauf M.Sc., Freiberuflicher Medizincontroller, Finanzvorstand der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

Moderation:

- **Dr. Dirk Laufer**, Vorsitzende des Regionalverbands West der DGfM e. V.
- **Detlef Joswig**, Beirat des Regionalverbandes West der DGfM e. V.

Veranstalter: Regionalverband West der DGfM e. V.

Die Fortbildungsveranstaltung ist von der Ärztekammer Nordrhein zertifiziert.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

26.11.2019 – Berlin

16. KU Kodierfachkräftekongress

Referenten und Programm:

- **Kodierung in der Orthopädie und Unfallchirurgie**, Dr. Nikolaus von Dercks
- **MDK-Reformgesetz - Mögliche Auswirkungen**, Thomas Wernitz
- **PpSG vs. BSG-Rechtsprechung**, Thomas Wernitz
- **Palliativmedizin - wie ist zu kodieren und zu dokumentieren?**, Dr. Matthäus Bauer
- **Rechtssichere Dokumentation**, Dr. Ernst Spitzenfeil
- **Kodierupdate 2020**, Dr. Erwin Horndasch

Veranstalter: Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. KG in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Mitglieder der DGfM e. V. erhalten vergünstigten Eintritt.

27.11.2019 – Frankfurt

Sitzung des Fachausschusses Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP)

Leiter der Arbeitsgruppe:

- **Dr. med. Claus Wolff-Menzler**, Vorstandsmitglied der DGfM e. V.
 - **Gerrit Frühauf M. Sc.** Finanzvorstand der DGfM e. V.
-

Geschäftsbericht 2019

28.11.2019 – Kiel

Fortbildung des Regionalverbandes Nord der DGfM e. V.: MDK-Reformgesetz – was wird kommen?

Referenten:

- **Die Eckpunkte des MDK-Reformgesetzes**
Jan Twachtmann, LL.M., Rechtsanwalt, Kanzlei Bregenhorn-Wendland
- **Der Schwerpunkt der Änderungen aus Sicht des MDK**
Bertram Bartel, MDK Nord
- **Worauf die Kliniken sich einstellen sollten**
Dr. Jan Helling, Leitung Medizincontrolling, Westküstenklinikum Brunsbüttel und Heide
gGmbH

Moderation: **Dr. Frank Reibe**, Vorsitzender des Regionalverbandes Nord der DGfM e. V.

Veranstalter: Regionalverband Nord der DGfM e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

29.11.2019 – München

Fortbildung des Regionalverbandes Süd der DGfM e. V.: Juristisches Update 2020

Inhalt:

- Umwandlung von MDK und MDS
- Neugestaltung AOP-Katalog nebst Fortschreibung
- Aufrechnungsverbot
- Prüfquotenobergrenze
- Strafzahlungen
- Strukturmerkmalsprüfungen
- Schlichtungsausschuss Bund
- Erörterung von KH und KK vor Klageerhebung

Referent: **Dr. jur. Jens-Hendrik Hörmann**, LL.M, Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Medizinrecht, Bregenhorn-Wendland & Partner Rechtsanwälte mbB

Moderation: **Dr. Jörg Liebel**, Vorsitzender des Regionalverbandes Süd der DGfM e. V.

Veranstalter: Regionalverband Süd der DGfM e. V.

Die Teilnahme ist für Mitglieder der DGfM e. V. kostenfrei.

17.12.2019 – Erfurt

Fortbildung des Regionalverbandes Mitteldeutschland der DGfM e. V.: Zeitwende - das DRG update 2020

Inhalt: Neuerungen im DRG-System „G-DRG Update 2020“-komprimiert-

Referent: **Dipl. med. Ralf Hanusch**, epos pro GmbH

Veranstalter: Regionalverband Mitteldeutschland der DGfM e. V.

Für Mitglieder der DGfM e. V. ist die Veranstaltung kostenfrei.